

WEG VON DER BELIEBIGKEIT – HIN ZU GEMEINSAMEN PROJEKTEN

Roland zu Bremen Oberschule



NETZWERK Lernkultur

Flämische Str. 9
28259 Bremen
Bremen
Zentrum für unterstützende Pädagogik – Teilgebundene Ganztagschule
www.roland-oberschule.de

ca. 450 Schülerinnen und Schüler
35 Lehrkräfte, davon 8 Sonderschullehrkräfte, 3 SozialarbeiterInnen,
1 Sekretärin, 2 Hausmeister, 2 Küchenmitarbeiter und 3 Verkäufer Kiosk
und Mensa/Frühstück

Kooperationen

Förderzentrum Huchting (Förderschule für Lernen, Sprache und Verhalten) am Standort, Wilhelm Wagenfeld Schule/Berufliche Schule für Gestaltung (Berufsschule, Berufliches Gymnasium und Fachoberschule)

Kurzbeschreibung

Die Roland zu Bremen Oberschule liegt in einem sozialen Brennpunkt mit einer heterogenen Schülerschaft und einem hohen Anteil von Migrantenfamilien. Die Schule hat eine starke Tradition im Bereich Integration und ist auch Pilotschule für die Aufgabe der Inklusion.

Weitere besondere Merkmale der Roland zu Bremen-Oberschule sind:

- Ganztagschule mit Freizeit-, Mittags- und Kursangebot
- Arbeits- und Berufsorientierung (einschließlich Schülerfirmen)
- Individuelles Lernen/Teamarbeit der Lehrkräfte in den Jahrgängen
- Soziales Lernen



Bis zum Sommer 2012 möchten wir folgende Ziele erreichen:

- Organisation des Wahlpflichtbereichs (parallel zur zweiten Fremdsprache) in Projekten zur Förderung des Kernbereichs (Deutsch, Mathe, Englisch)
- Die Beliebigkeit in der Planung und Durchführung im Wahlpflichtbereich soll ersetzt werden durch Projekte, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern entwickelt werden.
- Projekte, die sorgfältig geplant, durchgeführt, dokumentiert und evaluiert werden, sollen zu einem nachhaltigen Konzept zusammengeführt werden.



Dass wir im Sommer 2012 erfolgreich sind, werden wir daran erkennen, dass

- Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte mit den Methoden des Projektmanagements vertraut sind.
- Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte in jedem Kernbereich gemeinsam ein Projekt entwickelt und durchgeführt haben.
- die Erfahrungen dokumentiert und ausgewertet sind.
- die Form des Projektunterrichts auf die Klassenstufen sieben bis zehn übertragbar ist.

Was können andere bei uns kennen lernen?

- Inklusion/Integration (seit 2005)
- Berufsorientierung als Element des Ganztags (Schülerformen, BO-Kurse, Arbeit in Werkstätten)
- Offener Unterrichtsbeginn
- Wochenplan/Vertieftes Lernen
- Jahrgangsteams/Stützpunkt/Treffen
- Jugendbüro/Schulsozialarbeit
- Freizeitbereich
- Neue Aula, Küche, Schulrestaurant, Frühstücksangebot
- Vernetzung im Stadtteil

Was möchten wir von anderen lernen?

- Tagesstruktur
- GT-Kurse
- Mittagessen attraktiver gestalten
- Projektarbeit
- „ganztätig“ denken

Der Hospitationspartner der Roland zu Bremen Oberschule aus Bremen ist die Freiherr-von-Rochow-Schule aus Pritzwalk. Beide Schulen arbeiten im bundesweiten „Netzwerk Ganztagschule“ im Programm *Ideen für Mehr! Ganztätig lernen.* zusammen. Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) bietet mit diesem Programm in enger Zusammenarbeit mit Bund und Ländern und gefördert durch das Europäische Sozialfonds ein bedarfsorientiertes Unterstützungssystem für alle Schulen an, die ganztägige Bildungsangebote entwickeln, ausbauen und qualitativ verbessern wollen.

